

daß es eine Weckstatt der Bewusstheit bleibe, und
 man niemahls nachlässig sey von Lasten des Krieges
 zückendigen. Friede sey in allen Dingen, insoch daß die
 Kommissariate bleiben, an dem was in der Christl. Kirche
 schadet noch Ungewißheit wieder den Frieden, die wir
 und unsern eignen Fleisch und Blut vermindert und ange-
 führt werden können. Da ich aber also meinen Besorg-
 nissen weicht, und Frieden Thun allseits, Doch Christus
 und Nachbarn, angewandt, gelangt nicht mehr
 Falte allseits man vernünftige wiken, daß die hochge-
 geneigt gewissem wollen an dem bevorstehende Vergeßlicheit
 Friedenshandlung, zu dem Zweck und höchsten
 Vorstellung ich gegenwertige Personen allzusammen
 angederhet habe, auch diese müste bald wieder ab-
 sen werde, wie fremde Augen und gültige Thun
 an dem durchsamen Bemühen zuzuwenden. Ein
 weil solche Handlung nicht an dem innern wegen
 notwendigen Willen nicht vorgestellt werden
 wollen die nicht allein heute mit dieser Thun an-
 sehen Begnugung begünstigen wehauen, sondern
 Morgenden Tags Nach Mittag, gegen ein Uhr, und
 Morgen, so es Bode geliebet, nicht zwae Nach Mittag, son-
 dern wegen bevorstehender Zeichenbegangnis, ~~am~~ in
 ansehnliche Vor Mittag gegen acht Uhr aben in dieser
 durch Vorher haben Frequenz fremde willigt wieder
 non wie allseits werden solcham hohe Zeichnung im
 Müssen nicht allein mit vernünftigen Bemühen
 non, sondern auch mit allen ansehnlichen Diensten
 gebührenden Anwartsungen zuzuwenden wissen
 ich inzwischen mit denen, die heute nicht gehört werden
 können, abwa, und mich ihnen zum schönsten
 (yngst)

Dixit
 JOACHIMUS COPPERT,
 Got. Lus.

Si res
 animi la-
 rum cla-
 bonarum
 blice sen-
 imprimi
 Curia, in
 vit. Non
 in Ludin
 Cerumpul-
 fert. In
 parame-
 publice n-
 potissimu-
 rendum,
 mereant
 ac locu-
 sic confor-
 consultat
 instituen-
 amentu-
 publice
 proponen-
 nem ele-
 a pristina
 splendia
 abire v-
 nam ex
 decreve-
 sen ten-